

An Sie.

Gedicht von Fr. G. Klopstock.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 142.

FRANZ SCHUBERT.

14. September 1815.

Singstimme.

Zeit, Ver kün digerin der be sten Freu den, na he se li ge

Pianoforte.

Zeit, dich in der Fer ne aus zu for schen, ver goss ich

cresc.

trä bener Thränen zu viel, trä ben der Thrä nen zu

viel.

Und doch kommst du! O, dich, ja, Engel senden,
Engel senden dich mir, die Menschen waren,
Gleich mir liebten, nun lieben,
Wie ein Unsterblicher liebt.

Auf den Flügeln der Ruh', in Morgenlüften,
Hell vom Thaue des Tags, der höher lächelt,
Mit dem ewigen Frühling
Kommst du den Himmel herab.

Denn sie fühlet sich ganz und giesst Entzückung
In dem Herzen empor, die volle Seele,
Wenn sie, dass sie geliebt wird,
Trunken von Liebe sich's denkt!